

POSITIONALE » Top News » weitere Nachrichten »

- Top News
- Top News Archiv
- weitere Nachrichten
- Unternehmen & Märkte
- Projekte
- Kontakt
- Redaktion
- Partner

Testnutzung von Ortungssystem

30.06.2009 Wo befindet sich der Außendienstmitarbeiter? Welchen Weg hat er den Tag über zurückgelegt? Welche Zeit hat er dafür benötigt? Die Beantwortung dieser Fragen ist nicht nur wichtig für den Disponenten, sondern auch vor allem für den Kunden. Daher bietet die Bornemann AG nun ein Ortungssystem an, das sich auf allen Smartphones und Pocket-PCs ab Windows Mobile 5 integrieren lässt. Interessenten stellt der Telematik-Makler das System mit dem Namen CAVEA Locator nun nach eigenen Angaben für 14 Tage kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung.

Ob PDA, MDA, Google Phone oder Blackberry – jeder Mitarbeiter der über ein empfangsfähiges Endgerät verfügt, kann mittels CAVEA Locator auf 10 Meter genau geortet werden. Die Position kann sich in der Firmenzentrale Zuständige auf einer digitalen Landkarte ansehen. Dabei kann er zwischen einer grafischen, einer auf Satellitenbildern beruhenden oder einer hybriden Kartenansicht wählen und entscheiden, ob er eine zurückgelegte Strecke im Nachhinein im Spurenfinder-Archiv ansehen möchte. Zudem ist es nach Unternehmensangaben möglich, sogenannte digitale Zäune einzurichten. Dabei wird eine Zone definiert, bei deren Erreichen oder Verlassen automatisch eine E-Mail oder SMS an eine Wunschkontaktadresse gesendet werde. Aufgrund der Daten, die sich so gewinnen lassen, wird der Arbeitstag des Außendienstlers transparent. Bornemann verspricht seinen Kunden durch die auf diesen Informationen basierenden möglichen Analysen die Optimierung von Abläufen und die Reduzierung von Kosten. Da die Routen exakt nachverfolgt werden können, seien Unternehmen zum anderen besser in der Lage, erbrachte Leistungen ihren Kunden gegenüber dokumentieren zu können.

Da der CAVEA Locator online aufgebaut ist, könne der Nutzer sein persönliches Portal einrichten, ohne sich um Zusatz-Konfigurationen, Upgrades, Updates oder ähnliche Dinge kümmern zu müssen. Die entsprechenden Wartungsarbeiten an dem internetbasierten System liefen automatisch und im Hintergrund ab.



Foto: Research In Motion Limited